

# **EIS GEMENG**

---

De Gemengebuet vu Stroossen

# 06 23

## Séance du conseil communal du 28.09.2023

DE

Gemeinderatssitzung  
vom 28. September 2023

P04

FR

Séance du conseil communal  
du 28 septembre 2023

P13

EN

Communal Council meeting  
of 28 September 2023

P22



- 1, Place Grande-Duchesse Charlotte  
B.P. 22, L-8001 Strassen
- +352 31 02 62 - 1
- [reception@strassen.lu](mailto:reception@strassen.lu)
- [www.strassen.lu](http://www.strassen.lu)
- Commune de Strassen
- Strassen\_Stroossen
- CityApp : Strassen

### IMPRESSUM

Layout et rédaction du compte rendu :  
**brain&more**

Photos :  
101 Studios  
Martine Pinnel  
Commune de Strassen



## LES MEMBRES DU CONSEIL COMMUNAL



**PUNDEL Nico**  
Bourgmestre - CSV



**WELTER-GAUL Betty**  
Échevine - LSAP



**AREND Anne**  
Échevine - CSV



**BESTGEN-MARTIN Maryse**  
Échevine - déi Gréng



**BRAUN Laurent**  
Conseiller - CSV



**GIERENZ Tun**  
Conseiller - CSV



**BUTLER Andrew**  
Conseiller - CSV



**ROOB Jean Claude**  
Conseiller - LSAP



**KLENSCH Paul**  
Conseiller - LSAP



**LINDEN Anne-Marie**  
Conseillère - déi Gréng



**FISCHER Marc**  
Conseiller - DP



**DIESCHBURG-NICKELS Martine**  
Conseillère - DP



**THEIN Daniel**  
Conseiller - DP



**KANDEL Nicolas**  
Conseiller - DP



**JØRGENSEN Lise**  
Conseillère - DP

# Sitzung des Gemeinderats vom 28. September 2023

## TAGESORDNUNG

1. **Genehmigung der protokollarischen Rangordnung.**
2. **Vorlage der Erklärung des Schöffenkolegiums.**
3. **Ernennungen für die kommunalen Zweckverbände sowie für verschiedene Delegiertenposten.**
4. **Genehmigung einer Erwerbsvereinbarung.**
5. **Genehmigung des Nachtrags Nr. 17 zur Verkehrsordnung.**
6. **Bestätigung mehrerer zeitlich befristeter Verkehrsreglements.**
7. **Genehmigung mehrerer notarieller Urkunden.**
8. **Beschluss über die Ausübung eines Vorkaufsrechts.**
9. **Urbanismus:**
  - a) **Beschluss im Rahmen des PAP « Project X ».**
  - b) **Beschluss im Rahmen eines Antrags auf Parzellierung.**
10. **Verschiedenes.**
11. **Sozialamt:**
  - a) **Ernennung eines Mitglieds des Verwaltungsrats des Sozialamts (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).**
  - b) **Bestätigung der Ernennung einer Sozialarbeiterin als ARIS (Regionaler Beauftragter für soziale Eingliederung) (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).**

## ANWESEND

Nicolas Pundel (CSV), Bürgermeister; Anne Arend (CSV); Betty Welter-Gaul (LSAP); Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), Schöffen. Laurent Braun (CSV); Andrew Butler (CSV); Martine Dieschburg-Nickels (DP); Marc Fischer (DP); Tun Gierenz (CSV); Lise Jørgensen (DP); Nicolas Kandel (DP); Paul Klensch (LSAP); Anne-Marie Linden (déi Gréng); Jean-Claude Roob (LSAP); Daniel Thein (DP), Mitglieder des Gemeinderats. Sekretär: Christian Muller.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats die vollzählig zu dieser ersten offiziellen Sitzung des Gemeinderats nach der Sommerpause erschienen sind. Er weist darauf hin, dass der Gemeinderat nunmehr aus 15 Mitgliedern besteht, von denen sechs neu dabei sind und dass der Bürgermeister von drei Schöffinnen im Schöffenkolegium unterstützt wird.

### 1. Genehmigung der protokollarischen Rangordnung.

Die Rangfolge der Mitglieder des Gemeinderats, die auf Grundlage der Dauer ihres Mandats im Gemeinderat oder, bei gleichem Dienstalder, auf Grundlage der Anzahl der erhaltenen Stimmen festgelegt wird, sieht folgendermaßen aus: Nico Pundel (CSV), Betty Welter-Gaul (LSAP), Marc Fischer (DP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Claude Roob (LSAP), Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), Paul Klensch (LSAP), Anne Arend (CSV), Anne-Marie Linden (déi Gréng), Dan Thein (DP), Nicolas Kandel (DP), Lise Merete Jørgensen (DP), Laurent Braun (CSV), Tun Gierenz (CSV) und Andrew Butler (CSV).

Nachdem diese Liste einstimmig angenommen wurde, stellen sich die sechs neuen Gemeinderatsmitglieder Dan Thein (DP), Nicolas Kandel (DP), Lise Merete Jørgensen (DP), Laurent Braun (CSV), Tun Gierenz (CSV) und Andrew Butler (CSV) kurz vor.

### 2. Vorlage der Erklärung des Schöffenkolegiums.

Im Rahmen der Präsentation der Schöffenkolegiums-erklärung stellen die Mitglieder dieses Kolegiums ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche vor, welche in der nachfolgenden Koalitionsvereinbarung im Detail dargelegt werden.

So gibt Bürgermeister Nico Pundel (CSV) Auskunft über die allgemeine Gemeindeverwaltung, die kommunalen Einrichtungen und den Wohnungsbau, die Kommunikation und Information sowie über den Zivilstand, das Gemeindepersonal, die Infrastruktur, die Erwachsenenbildung und die Kultur, während Schöffe Betty Welter-Gaul (LSAP) die Themen Sozialpolitik, Chancen-

gleichheit, Integration, Senioren, Freizeitsport, Familienpolitik und Jugend behandelt.

Schöffin Anne Arend (CSV) befasst sich mit den örtlichen Vereinen, der Grundschulbildung und der Schülerbetreuung, dem Musikunterricht und den Gemeindefinanzen, während Schöffin Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) das Koalitionsabkommen aus der Perspektive des Transports und der Mobilität, der Umwelt, der Energie, der lokalen Wirtschaft und des Klimateams erläutert.

### **Koalitionsabkommen zwischen den Parteien CSV - LSAP - déi Gréng in Strassen**

In unserem Koalitionsabkommen stehen für uns die Bürger / Bürgerinnen an erster Stelle. Wir streben die Nähe zu unseren Bürgern/Bürgerinnen an, da wir unsere Gemeinde zusammen mit Ihnen allen weiterentwickeln möchten. Strassen soll eine lebensfreundliche Gemeinde bleiben, in der jeder / jede seinen / ihren Platz findet und sich wohlfühlt. Wir sind da für unsere Jugendlichen und Senioren ebenso wie für Familien. Unabhängig von der sozioökonomischen Situation jedes/r Einzelnen stehen wir an seiner/ihrer Seite. Strassen soll eine Gemeinde bleiben, in der sich jede/r sicher fühlt und friedlich mit anderen zusammenleben kann.

Wir müssen das Problem des Klimawandels und der Energiewende proaktiv angehen - das sind wir unseren Kindern schuldig. Der Verkehr mit seinem hohen Anteil an Lärmbelästigung, Staus und Feinstaub ist eines der größten Probleme, das wir besser in den Griff bekommen müssen. Radfahrer und Fußgänger / Fußgängerinnen müssen sich sicher fortbewegen können und über gute Verbindungen innerhalb Strassen und im Umfeld unserer Gemeinde verfügen.

Unsere Kinder verbringen viel Zeit in der Schule und in der Maison Relais. Da unsere Gemeinde ständig wächst, müssen wir die Einrichtungen vergrößern. Die Schule und die Maison Relais müssen an das Familienleben angepasst werden.

Sport ist gut für die Gesundheit, dies gilt sowohl für junge als auch für ältere Menschen. Wir unterstützen unsere Clubs und Vereine bei ihrer Arbeit und sorgen dafür, dass ihnen die nötige Infrastruktur zur Verfügung steht. Im

Sportbereich ist die Jugendarbeit von Bedeutung, aber wir müssen auch dafür Sorge tragen, dass jeder / jede das Sportangebot findet, das er / sie benötigt.

Strassen wird weiterhin eine lebenswerte und lebendige Gemeinde bleiben, weshalb wir auch den Ortskern neu gestalten werden. Kulturelle Veranstaltungen werden auch weiterhin einen hohen Stellenwert haben.

Für all das werden wir uns in den nächsten sechs Jahren erneut einsetzen!

### **Umwelt, Energie und Schutz vor dem Klimawandel**

- Förderung eines Klimapakt-Teams und eines Naturpakt-Teams, die aus Bürgerinnen und Bürgern zusammengesetzt werden.
- In Strassen soll nicht nur eine Kommission für Umweltfragen, sondern auch eine Kommission für Energiefragen eingesetzt werden.
- Die Aktivitäten im Bereich der Kreislaufwirtschaft ausbauen.
- Verschwendung vermeiden ist oberstes Gebot. Einrichten eines Food Sharing Points.
- Im Rahmen der Abfallverordnung die Mülltrennung maximal vorantreiben.
- Im öffentlichen Raum den Abfall weitestgehend reduzieren und die Abfalltrennung möglichst umfassend fördern.
- Das Installieren von Photovoltaikanlagen auf den Dächern kommunaler Gebäude systematisch ausbauen, um so den Anteil erneuerbarer Energien an unserem Energieverbrauch zu erhöhen.
- Eine geeignete Fläche für den Bau eines Photovoltaikparks finden.
- In den Schulen sollen die Schüler bezüglich Fragen des Klimawandels und des Ressourcenmanagements sensibilisiert werden. Wir setzen uns für die Einrichtung eines regionalen Bildungszentrums für erneuerbare Energien ein.
- Es wird eine umfassende Bilanz des Ressourcenverbrauchs der kommunalen Gebäude erstellt. Im Anschluss daran wird der Ressourcenverbrauch unserer Ortschaft berechnet.
- Einmal im Jahr wird ein Tag der Nachhaltigkeit veranstaltet. Wir werden einen „Green Award“ einführen um Ideen auszuzeichnen, welche besonders praktisch und konkret dabei helfen, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen gemeinschaftlich zu reduzieren.

- Wir wollen die Beleuchtung des öffentlichen Raums durch den Einsatz von LED-Technologien stromsparender gestalten, die durch warmes Licht verursachte Lichtverschmutzung reduzieren und gleichzeitig weiterhin das erforderliche Maß an Sicherheit gewährleisten.
- Wir werden eine Prämie für Reparaturkosten einführen.
- Die kommunalen Gebäude werden, soweit möglich, aus erneuerbaren Energiequellen beheizt.
- Es wird geprüft, ob die Möglichkeit einer Staffelung des Wasserpreises besteht, deren Ziel es ist, den Wasserverbrauch zu reduzieren.
- Die Nutzung von Regenwasser wird gefördert.
- Für jedes neue Gemeindegebäude wird eine Ökobilanz erstellt.
- Der Parkplatz der Antoine-de-Saint-Exupéry-Schule wird eine Überdachung mit Solaranlagen erhalten.
- Es werden Pläne ausgearbeitet, um eine Straßenbeleuchtung mit Bewegungssensoren bereitzustellen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass auf dem Gelände der Mülldeponie Spazierwege und ein Fahrradweg mit Zugang zum Wald angelegt werden.
- Wir möchten die Wasserdurchlässigkeit auf Privatgrundstücken fördern.
- Wo immer dies möglich ist, werden Bäume entlang der Straßen gepflanzt.
- In den Ausschreibungen der Gemeinde werden auch ökologische Kriterien berücksichtigt werden.

### **Partizipative Demokratie und eine bürgernahe Gemeindeverwaltung**

- Die Bürger / Bürgerinnen werden in die Diskussionen über große Erschließungsprojekte einbezogen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass sich die Bürger / Bürgerinnen an der Energiewende beteiligen.
- Wir werden den Bürgerhaushalt einführen.
- Die Öffnungszeiten der Gemeinde werden an die Arbeitszeiten der Leute angeglichen und auf Terminvereinbarung.
- Die Türen des Schöffenkollégiums stehen den Bürgern / Bürgerinnen offen.
- Die Informationen über die Debatten im Gemeinderat werden den Bürgern / Bürgerinnen schneller zugänglich gemacht.
- In den beratenden Kommissionen können künftig auch Mitglieder mitwirken, die keiner Partei angehören.
- Es wird die Möglichkeit geschaffen, dass Bürgerinnen

und Bürger ihre Anregungen direkt an die Gemeinde übermitteln können mittels einer E-Mail-Adresse und eines Briefkastens.

### **Integration und Inklusion in unserer Gemeinde**

- Jedes Jahr werden wir einen Abend mit dem Titel „Welcome to Strassen - d'Geméng stellt sech vir“ (Willkommen in Strassen - die Gemeinde stellt sich vor) veranstalten.
- Wir werden öffentliche Grillplätze einrichten, um das soziale Miteinander zu fördern.
- Strassen soll so gestaltet werden, dass es vollkommen zugänglich ist, d.h. barrierefrei. Die Bürgersteige werden entsprechend umgestaltet.
- Wir unterstützen die Schaffung einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderungen.
- Der Kommunale Behindertenplan wird fertiggestellt und umgesetzt.
- Wir werden Vereine, die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten, stärker unterstützen.
- Es werden Parkplätze für Mitarbeiter von Hilfs- und Pflegediensten reserviert.
- Die Beschlüsse und Protokolle der Sitzungen des Gemeinderats müssen schnell und in mehreren Sprachen zur Verfügung gestellt werden.
- Jede Bekanntmachung der Gemeinde sowie jegliche Kommunikation im öffentlichen Raum muss in einfacher Sprache zugänglich sein und anhand von Bildern illustriert werden.
- Wenn die Möglichkeit besteht, etwas online anzubieten, werden wir dafür sorgen, dass dies auch geschieht.
- Wir werden unsere Website so strukturieren, dass sie für alle verständlich ist.
- Wir werden Schulungen anbieten, um fitter im Umgang mit digitalen Technologien zu werden.

### **Familie, Schule, Kinderbetreuung und -erziehung, Maison Relais**

- Wir setzen uns dafür ein, dass Schulzeiten, die nicht mehr kind- oder familiengerecht sind, angepasst werden. So werden auch die Pausen und das Mittagessen entspannter werden.
- Der Schulbus wird auch Kinder in der Früherziehung (Précoce) mitnehmen.
- Sämtliche Schulbusse werden elektrisch betrieben.
- Der Pedibus und gesicherte Radwege zur Schule werden ausgebaut. Wir stellen sicher, dass in jedem

Wohngebiet ein sicherer Weg zur Schule vorhanden ist.

- Wir unterstützen die Einführung von französischsprachiger Alphabetisierung im Zyklus 2.
- Wir fördern eine bessere Zusammenarbeit und Synergien zwischen der Schule und der Maison Relais.
- Wir möchten, dass die Schulhöfe wasserdurchlässig gemacht und neu gestaltet werden, damit sie den Anforderungen des Klimawandels besser gerecht werden.
- In der Maison Relais sollen die Kinder während der Erledigung ihrer Hausaufgaben besser betreut werden.
- Es soll eine Bibliothek eingerichtet werden; dort können die Kinder auch außerhalb der Schulzeiten Bücher ausleihen.
- Wir richten eine Waldkrippe und einen Waldkindergarten ein; dort können die Kinder den ganzen Tag in einer gesunden Umgebung verbringen.
- Wir werden eine Transportmöglichkeit anbieten, um die Kinder zu den örtlichen Vereinen zu bringen, die nicht zu Fuß erreichbar sind.
- Wir richten ein Kinderbüro ein, eine Anlaufstelle für Eltern und Kinder, wo sie an psychologische oder sozialpädagogische Unterstützungsangebote weiterverwiesen werden können. (Eventuell in Zusammenarbeit mit der Janusz-Korczak-Elternschule).
- Die in den Sommerferien angebotenen Freizeitaktivitäten sollen inklusiv, lokal, naturnah und partizipativ sein.
- Die Betreuung und Erziehung von Kindern muss an den sich ändernden Lebensstil der Eltern, insbesondere von Alleinerziehenden, angepasst werden.
- Wir unterstützen die Einrichtung eines Kreativraums „STEAM maker space“, wo sich Schülerinnen und Schüler spezifische Fertigkeiten in den Bereichen Naturwissenschaften, Technologie, Ingenieurwissenschaften, Kunst und Mathematik (STEAM-Fächer) aneignen können.
- Wir sensibilisieren Eltern und Jugendliche hinsichtlich der Gefahren im Internet.

## Jugend

- Die psychologische und soziale Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen ist ein Thema, das uns sehr am Herzen liegt. In diesem Zusammenhang setzen wir auf das Projekt Streetworker.
- Wir richten in unserer Gemeinde einen Infopunkt für Jugendliche ein.

- Wir organisieren eine Messe für Jugendliche, wo Informationen angeboten werden, die für ihr tägliches Leben relevant sind.
- Wir werden auch weiterhin Ferienjobs für Schüler und Studierende anbieten.
- Wir schaffen Wohnraum, den junge Menschen mieten können.
- Wir bekämpfen die Jugendarbeitslosigkeit, indem wir eine persönliche Betreuung anbieten, auch im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit.
- Wir bieten weiterhin eine Ausbildung für Babysitter an und reaktivieren den Dienst, um Eltern und ausgebildete Babysitter zusammenzubringen.

## Senioren

- Wir erstellen einen kommunalen Seniorenplan und setzen diesen um.
- Wir bauen ein CIPA (integriertes Zentrum für ältere Menschen) mit einer Kapazität von 60 Betten.
- Wir richten eine Tagesstätte ein.
- Unser Club Senior wird weiterhin zahlreiche Aktivitäten organisieren.
- Wir werden Kurse anbieten, um sich in der digitalen Welt besser zurechtzufinden.
- Die Seniorenkommission (Commission du 3<sup>e</sup> âge) wird proaktiv die Meinung der Senioren einholen. Dadurch werden die Senioren besser in die Entscheidungsprozesse eingebunden.

## Ehrenamtliche Tätigkeit und Vereinsleben

- Wir schaffen eine Plattform, die lokale Clubs und Vereine nutzen können, um ihren Bedarf an helfenden Händen zu melden, nach dem Vorbild einer lokalen Freiwilligenagentur.
- Es wird ein Sportkoordinator eingesetzt.
- Wir werden unsere Clubs und Vereine weiterhin bestmöglich unterstützen, sowohl finanziell als auch materiell. Besonders wichtig ist uns dabei die Jugendarbeit.
- Wir arbeiten eine Nachhaltigkeitscharta für unsere Clubs und Vereine aus.
- Wir setzen uns, dort wo es möglich ist, für Inklusion in unseren Clubs und Vereinen ein.

## Kultur

- Wir werden uns weiterhin sehr stark im Bereich der Kunst engagieren.
- Wir führen einen Tag der Kultur im Zeichen des

multikulturellen Gedankens ein und nehmen ihn in den Veranstaltungskalender auf.

- Das Stroossefestival und die Kunstbiennale bleiben fester Bestandteil unserer Arbeit im Bereich Kultur.
- Wir werden eine Kulturmessen für junge Künstler veranstalten.
- Im Jugendzentrum wird ein "Raum für Kultur" eingerichtet, um jungen Talenten ein Atelier zur Verfügung zu stellen.
- In den Ferien werden Kunstwochen eingeführt.
- Wir organisieren Kunstunterricht für Kinder und Jugendliche.
- Wir gründen ein Archiv des kulturellen und historischen Erbes von Strassen sowie eine Kommission, die sich damit befassen wird.
- Wir werden weiterhin „Feinschmeckermärsche“, organisieren und unser „White Dinner“, wieder aufleben lassen.

### **Sport**

- Wir möchten unsere Sportinfrastruktur ausbauen, damit für alle die Möglichkeit besteht, sich sportlich zu betätigen.
- Wir verfügen über ein qualitativ hochwertiges Freizeitsportangebot, welches weiter ausgebaut wird, auch für Jugendliche und Kinder.
- Im Sommer werden in unseren Parks sportliche Aktivitäten organisiert.
- Neben dem Fräiheitsbam wird ein zweites Outdoor-Fitness eingerichtet.

### **Sozialpolitik**

- Unser Sozialamt wird weiterhin zuständig sein.
- Wir öffnen die Türen unseres Maison solidaire, des Hauses der Solidarität, einem Raum, in dem jede Person, die auf der Suche nach Hilfe, Informationen oder Workshops im Bereich der Solidarität ist, Unterstützung finden kann.
- Wir werden das PINSS-Projekt (Projekt zur sozialen Eingliederung, Strassen) weiter ausbauen.
- Wir gründen eine Dienststelle für soziale Koordinierung. Dabei handelt es sich um eine spezialisierte Dienststelle, deren Aufgabe es ist, jedem Bürger, jeder Bürgerin mit Fragen aus dem sozialen Bereich ein offenes Ohr zu schenken, die notwendige Hilfe und Informationen zu vermitteln und ihn/sie an die entsprechenden Stellen weiter zu verweisen. Im Rahmen dieser Dienststelle für soziale Koordinierung wird es

eine neue gegründete Abteilung „Wohnungswesen“ geben, welche die Wohnbeihilfen und -prämien sowie die Immobilien im Besitz der Gemeinde verwalten wird.

- Wir werden weiterhin Wohnungen kaufen, um sie als Sozialwohnungen vermieten zu können.
- Wir werden mit Verbänden zusammenarbeiten, die im Bereich der „sozialen Mietverwaltung“ (Gestion locative sociale - GLS) tätig sind.
- Wir gewähren die notwendigen finanziellen Beihilfen, um bei der Überwindung der Krise zu helfen.
- Die Zuschüsse und die Teuerungszulage werden regelmäßig an die aktuelle Situation angepasst.
- Wir verstärken unser CIGL (Centre d'initiative et de gestion locale).
- Wir haben einen Mediator, den die Bürger / Bürgerinnen bei Nachbarschaftsstreitigkeiten hinzuziehen können.

### **Mobilität und öffentlicher Transport**

- Wir setzen uns für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 90 km/h auf der Autobahn in Strassen ein.
- Wir richten in allen unseren Wohngebieten Tempo-30-Zonen ein.
- Wir wollen einen wirksamen Lärmschutz und einen schallabsorbierenden Belag auf der Autobahn sowie Lärmschutzvorrichtungen entlang der Autobahn.
- Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass die Autobahn 300 m vor der Route d'Arlon und 300 m hinter dem Kiem überdacht wird.
- Auf nationaler Ebene werden wir uns für die Fortsetzung der Tramstrecke über die Route d'Arlon bis nach Mamer einsetzen.
- Wir setzen uns für ein gut ausgebautes Radwegenetz ein, das auch eine sichere Anbindung an die Nachbargemeinden umfasst.
- Unsere Wohngebiete sollen durch Fuß- und Radwege miteinander verbunden werden, wobei auch auf deren Instandhaltung zu achten ist.
- Das FLEX-Carsharing-System wird ausgebaut.
- Strassen wird mit zusätzlichen Chargy-Ladestationen ausgestattet.
- Der Autoverkehr wird auf die Hauptverkehrsadern umgeleitet, was bedeutet, dass einige Straßen für den Durchgangsverkehr gesperrt oder für den Autoverkehr unattraktiv gemacht werden.
- Wir führen Fahrradstraßen ein.
- Wir schaffen mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, von denen einige überdacht sein werden.
- Wir führen eine Umfrage unter den Bürgerinnen

und Bürgern durch, um Gefahrenpunkte in unserer Gemeinde zu ermitteln und sie zu beheben.

- Wir werden den Bus@Stroossen-Service weiter ausbauen und anpassen.

#### **Stadtentwicklung, Wohnungswesen und Urbanismus**

- Wir entwerfen ein Punktesystem, das es den Bewohnern von Strassen ermöglicht, weiterhin in ihrer Ortschaft wohnen zu bleiben.
- Wir schaffen alternative Wohnformen, die für unterschiedliche Lebensweisen geeignet sind, z. B. Tiny Houses, Wohngemeinschaften, Wohnungen für Integrationsprojekte, Mehrgenerationenhäuser etc.
- Wir investieren in den Ausbau des Wohnraumangebots.
- Wir werden weiterhin an der Neugestaltung des Ortskerns von Strassen arbeiten und den Platz vor dem Rathaus mit kleinen Geschäften, die die Kreislaufwirtschaft unterstützen (Second-Hand, Repair Café, Nähatelier ...), sowie Restaurants und Biergärten mit Terrassen verschönern.
- Wir gestalten den öffentlichen Raum naturnah und achten dabei auf eine große Artenvielfalt.
- Wir planen neue Wohngebiete mit modernen Verkehrskonzepten.
- Für neue PAPs planen wir eine intelligente Verdichtung, um die Flächennutzung möglichst optimal zu gestalten, die Bodenversiegelung zu begrenzen und die Biodiversität zu maximieren.
- Wir werden den Bodenaushub einschränken.
- Wir erstellen eine „Bauherrenmappe“ für künftige Bauherren, die in Strassen bauen möchten.
- Beim Bau neuer Gemeindegebäude werden gesundheitsverträgliche Materialien verwendet.
- Privatpersonen, die eine Energiebilanz ihres Haus erstellen möchten erhalten von uns eine finanzielle Unterstützung.
- Jedes neue Gemeindegebäude muss mit einem Regenwassersammelsystem ausgestattet werden.
- Wir stellen Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum auf und ermuntern unsere Gastronomiebetriebe, ihren Kunden Leitungswasser zur Verfügung zu stellen.
- Wir schaffen ein multifunktionales Zentrum (Centre Polyvalent) im Reckenthal, eine moderne Einrichtung, die von Clubs und Vereinen für vielfältige Zwecke genutzt werden kann.
- Wir legen benutzerfreundliche und integrative Spielplätze in Wohngebieten an und sorgen für die nötige Beschattung.

#### **Sicher und gesund in unserer Gemeinde leben**

- Wir verpflichten uns, unsere bürgernahe Polizeiarbeit auszubauen.
- Wir organisieren Erste-Hilfe-Kurse, auch im Bereich der psychischen Gesundheit.
- Wir erstellen einen Plan Canicule (Aktionsplan für Hitzewellen) für unsere Gemeindegebäude und unsere Résidence Riedgen.
- Wir setzen Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität auf örtlicher Ebene um.
- Wir organisieren Gesundheitstage, um die Bürger / Bürgerinnen in Bezug auf Risiken und Prävention zu sensibilisieren.
- Wir veröffentlichen regelmäßig Informationen zum Thema Sicherheit und zu aktuellen Themen in Zusammenarbeit mit der Polizei und verschiedenen Kommissionen (Schutz vor Einbrüchen, Cyberkriminalität, ...).

#### **Lokale Wirtschaft**

- Vor dem Rathaus wird ein Bereich für kleine Geschäfte und eine Brasserie/ein Restaurant eingerichtet.
- Wir wollen eine Bibliothek der Dinge einrichten: eine Plattform, auf der man Gegenstände reparieren, ausleihen oder tauschen kann.
- Wir fördern die Ansiedlung neuer Geschäfte und unterstützen junge Unternehmen mit innovativen Ideen.
- Wir wollen die Betriebe, die sich in unserer Gemeinde niedergelassen haben, unterstützen und sichtbar machen.
- Wir werden überflüssige Bürokratie sowie Besteuerung mit geringem Ertrag abschaffen.

Dies ist ein erster Überblick über die verschiedenen Projekte, die wir mit Ihnen und für Sie umsetzen werden. Weitere werden im Laufe der Zeit hinzukommen. Wir freuen uns darauf, all diese Projekte im Laufe der nächsten sechs Jahre zu verwirklichen!

Im Laufe der nächsten Sitzung werden die Mitglieder des Gemeinderats ihre Kommentare zur Erklärung des Schöffenkollegiums abgeben.

#### **3. Ernennungen für die kommunalen Zweckverbände sowie für verschiedene Delegiertenposten.**

In geheimer Einzelabstimmung wurden die folgenden Delegierten für die verschiedenen kommunalen Zweckverbände und Komitees ernannt:

|                                          |                       |
|------------------------------------------|-----------------------|
| SIDOR                                    | Anne Arend            |
| SIDEC                                    | Anne-Marie Linden     |
| SICONA                                   | Maryse Bestgen-Martin |
| SEC                                      | Nico Pundel           |
| SIGI                                     | Paul Klensch          |
| LES THERMES                              | Nicolas Kandel        |
|                                          | Maryse Bestgen-Martin |
|                                          | Nico Pundel           |
|                                          | Betty Welter-Gaul     |
| CIPA MAMER                               | Betty Welter-Gaul     |
| CIPA ELISABETH                           | Betty Welter-Gaul     |
| Pumpstation Helfent                      | Nico Pundel           |
| Regionale Musikschule                    | Anne Arend            |
| Naturpakt                                | Maryse Bestgen-Martin |
| Klimapakt                                | Maryse Bestgen-Martin |
| Regionalforum Zentrum                    | Nico Pundel           |
| Delegierter für den öffentlichen Verkehr | Nico Pundel           |
| Wasserschutzzonen                        | Nico Pundel           |
| Klimaallianz                             | Maryse Bestgen-Martin |
| Comité Mamer-Äischdall-Gréngewald        | Nico Pundel           |

Die Gemeindevertreter für den kommunalen Zweckverband SYVICOL und den CGDIS werden bei der anschließenden nichtöffentlichen Versammlung ernannt.

Die neun zusätzlichen Stunden für politischen Urlaub werden folgendermaßen aufgeteilt, vier Stunden für Anne Arend, drei Stunden für Paul Klensch und zwei Stunden für Anne-Marie Linden.

#### 4. Genehmigung einer Erwerbsvereinbarung.

Eine Vereinbarung zwischen TRACOL S.à r.l. und der Gemeinde Strassen sieht den Kauf von vier im Bau befindlichen Wohnungen in den Wohnanlagen 1 und 2 „Clos du Bois Doré“ vor.

Hierbei handelt es sich um drei Wohnungen in der Wohnanlage 1 mit einer Fläche von jeweils 51,27 m<sup>2</sup>, 119,41 m<sup>2</sup> und 87,45 m<sup>2</sup>, alle mit Terrasse / Balkon, teilweise mit Garten / Grünfläche sowie einem Keller und einem Garagenstellplatz zum Preis von 448.080 €, 1.005.541 € und 713.322 €, sowie eine Wohnung mit einer Fläche von 120,65 m<sup>2</sup> mit Terrassen, Garten und Grünfläche, Keller und Garagenstellplatz zum Preis von 1.012.178 €.

Der Gemeinderat wird zu einem späteren Zeitpunkt über die weitere Verwendung befinden (Sozialwohnung, Vermietung, Verpachtung oder Mietkauf), je nachdem, wie die Lage auf dem Wohnungsmarkt ist.

Alle Mitglieder des Gemeinderats sind hiermit einverstanden.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) fragt, ob dieser Kauf im Rahmen des Wohnungspakts 1 oder 2 (Wohnungspakt 1) stattfinden werde und schlägt vor, dass häufiger kleinere Wohnungen gekauft werden sollten. In einem solchen Fall sollte man sich zudem für erschwinglichen Wohnraum entscheiden, der von jungen Menschen gemietet oder gekauft werden kann, die sonst keine Wohnung in Strassen finden könnten. Außerdem bittet sie um eine Liste aller Sozialwohnungen, die sich im Besitz der Gemeinde befinden, da es keinen umfassenden Überblick darüber gebe, was der Gemeinde gehört und in welche Kategorie es fällt.

#### 5. Genehmigung des Nachtrags Nr. 17 zur Verkehrsordnung.

Schöffin Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) stellt eine Änderung der Straßenverkehrsordnung vor, die vorsieht, dass in der Rue de Reckenthal an der Einmündung der Rue des Potagers ein Zebrastreifen eingerichtet wird und in diesem Bereich auf beiden Seiten der Straße auch eine Bushaltestelle errichtet wird.

Alle Mitglieder des Gemeinderats sind damit einverstanden.

In diesem Zusammenhang weist Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) auf den gefährlichen und schlecht beleuchteten Zebrastreifen in der Rue de la Chapelle hin.

#### 6. Bestätigung mehrerer zeitlich befristeter Verkehrsreglements.

Mehrere zeitlich befristete Verkehrsreglements, z. B. in der Rue de l'Eglise ab dem 7. August, in der Rue des Carrefours ab dem 2. August, in der Rue de l'Industrie ab dem 8. August, in der Route d'Arlon ab dem 3. August, in der Route d'Arlon ab dem 2. August,

in der Route d'Arlon ab dem 7. August, in der Route d'Arlon ab dem 30. August, in der Rue des Romains, in der Rue Feyder und in der Rue de l'École während des „Stroossefestival“ am 9. September und in der Route d'Arlon ab dem 11. September, werden rückwirkend einstimmig gebilligt.

## 7. Genehmigung mehrerer notarieller Urkunden.

Vier notarielle Urkunden über die unentgeltliche Abtretung von Grundstücken an die Gemeinde Strassen werden einstimmig angenommen.

Es handelt sich um eine Parzelle von 0,20 Ar in der Rue des Romains, vier Parzellen von insgesamt 64,50 Ar auf der Route d'Arlon, „im Piesch“ und Rue de la Libération, 10 Parzellen von insgesamt 185,90 Ar „Hinter dem Pescher“, Rue des Muguets, Rue des Primevères, „Auf dem Holzschlag“, „Auf der Heid“, Rue des Orchis und Rue des Scillas sowie 16 Parzellen mit einer Gesamtfläche von 123,05 Ar „Bei Oreicherhoehl“, „Auf dem Holzschlag“, „Auf der Heid“ und „Auf dem Krecher“.

## 8. Beschluss über die Ausübung eines Vorkaufsrechts .

Beider Diskussion über die Ausübung des Vorkaufsrechts für ein bebautes Grundstück mit einer Gesamtfläche von 30,33 Ar, das zu einem Preis von 8 Millionen Euro verkauft wird, beschließt der Gemeinderat einstimmig, auf sein Vorkaufsrecht zu verzichten.

Das Mitglied des Gemeinderats Nicolas Kandel (DP) nahm nicht an den Beratungen und der Abstimmung teil.

## 9. Urbanismus:

### a) Beschluss im Rahmen des PAP « Project X » .

Während seiner Sitzung vom 28. September 2022 hatte der Gemeinderat von Strassen ein Gebäude in Form eines X auf der Route d'Arlon genehmigt. Dieses Bauvorhaben wurde in der vorliegenden Form vom Innenministerium abgelehnt.

Daraufhin wurde das Projekt vom Bauträger in Zusammenarbeit mit dem Ministerium und ohne Wissen der Gemeinde Strassen in zwei parallel zur Route d'Arlon verlaufende Wohnanlagen umgestaltet.

Nun solle die Gemeinde dieses neue Bauvorhaben in einer zusätzlichen Abstimmung ohne weiteres Verfahren und ohne Einspruchsmöglichkeit für die Anwohner genehmigen.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) ist der Ansicht, dass die Gemeinde bereits über dieses Vorhaben abgestimmt habe und dass es vom Ministerium abgelehnt worden sei. Es gebe keine entsprechende Rechtsprechung hinsichtlich einer erneuten Abstimmung.

Folglich müsse das gesamte Verfahren neu aufgelegt werden, was jedoch zur Folge hätte, dass dieses Bauvorhaben nicht mehr gemäß den Bestimmungen des Wohnungspakts 1, sondern gemäß der Nachfolgeverordnung Wohnungspakt 2 bearbeitet werden müsse.

Daher schlägt der Bürgermeister vor, diesen Punkt von der Tagesordnung zu streichen und das Ministerium zu konsultieren, da es im vorliegenden Fall kein gesetzlich vorgeschriebenes Verfahren gibt.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters zu, da der Gemeinderat dem ursprünglichen Entwurf zugestimmt habe.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Punkt von der Tagesordnung zu streichen.

### b) Beschluss im Rahmen eines Antrags auf Parzellierung.

Dem Antrag, drei Parzellen in der Rue des Carrières zu einer einzigen Parzelle zusammenzuführen, wird einstimmig zugestimmt.

## 10. Verschiedenes.

Das Mitglied des Gemeinderats Marc Fischer (DP) weist auf die Staus in der Route d'Arlon hin und erwähnt die Probleme auf dem Friedhof, wenn Fußbälle hier „verloren gehen“. Bürgermeister Nico Pundel (CSV) verspricht die Sicherheitsnetze und den Sichtschutz zu erhöhen.

Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) moniert den Mangel an Angeboten für 15- bis 30-Jährige anlässlich des „Stroossefestival“.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) äußert sich lobend über eine Veranstaltung im Park Riedgen und schlägt vor, dass, wie beim Besuch der „Schueberfouer“ der Gemeindeangestellten, bei Einladungen des Schöffenkollégiums auch die Mitglieder des Gemeinderats eingeladen werden sollen.

Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) macht den Vorschlag, den Veranstaltungskalender für die Mitglieder des Gemeinderats online zu stellen, damit diese immer über das aktuelle Geschehen informiert sind.

Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) ist der Ansicht, dass die App der Gemeinde Strassen nicht hinreichend bekannt ist. Neben dem kulturellen und historischen Erbe solle auch die politische Geschichte von der Geschichtskommission erfasst werden, Online-Artikel sollten länger im Netz verfügbar bleiben und es sollte auch nach außen hin für Strassen geworben werden.

Erschließt sich auch der Bitte von Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels bezüglich der Einladungen an die Mitglieder des Gemeinderats an und schlägt vor, dass eine Anbindung an die Rue de Strassen geschaffen werden soll und dass die Ortschaft Strassen

grüner werden soll und mehr Blumen dort gepflanzt werden sollen. Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) äußert auch den Wunsch, dass Einladungen zu Sitzungen des Typs „Großprojekte“ eindeutiger betitelt werden.

Gemeinderatsmitglied Laurent Braun (CSV) bemängelt die mit Unkraut bedeckten Fußgängerwege.

## 11. Sozialamt:

### a) Ernennung eines Mitglieds des Verwaltungsrats des Sozialamts (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

Im Rahmen einer nicht öffentlichen Sitzung befasst sich der Gemeinderat mit der Ernennung eines Mitglieds des Verwaltungsrats des Sozialamts.

### b) Bestätigung der Ernennung einer Sozialarbeiterin als ARIS (Regionaler Beauftragter für soziale Eingliederung) (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

Ebenfalls in geschlossener Sitzung diskutierten die Mitglieder des Gemeinderats über die Ernennung einer Sozialarbeiterin zur Regionalbeauftragten für soziale Eingliederung.

# Séance du conseil communal du 28 septembre 2023

FR

## ORDRE DU JOUR

1. **Approbation du tableau de préséance.**
2. **Présentation de la déclaration échevinale.**
3. **Nominations au sein des syndicats intercommunaux ainsi qu'aux divers postes de délégués.**
4. **Approbation d'une convention d'acquisition.**
5. **Approbation de l'avenant n° 17 au règlement de la circulation.**
6. **Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation.**
7. **Approbation de plusieurs actes notariés.**
8. **Décision sur l'exercice d'un droit de préemption.**
9. **Urbanisme :**
  - a) **Décision dans le cadre du PAP « Project X ».**
  - b) **Décision dans le cadre d'une demande de lotissement.**
10. **Divers.**
11. **Office social :**
  - a) **Nomination d'un membre au conseil d'administration de l'office social (huis clos).**
  - b) **Confirmation de nomination d'une assistante sociale au poste d'ARIS (Agent régional d'inclusion sociale) (huis clos).**

## PRÉSENTS

Nicolas Pundel (CSV), bourgmestre ; Anne Arend (CSV), Betty Welter-Gaul (LSAP) ; Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), échevins. Laurent Braun (CSV) ; Andrew Butler (CSV) ; Martine Dieschburg-Nickels (DP) ; Marc Fischer (DP) ; Tun Gierenz (CSV) ; Lise Jørgensen (DP) ; Nicolas Kandel (DP) ; Paul Klensch (LSAP) ; Anne-Marie Linden (déi Gréng) ; Jean-Claude Roob (LSAP) ; Daniel Thein (DP), membres du conseil communal. Secrétaire : Christian Muller.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) souhaite la bienvenue aux membres du conseil communal au grand complet à cette première réunion officielle du conseil communal après les vacances d'été. Il rappelle que le conseil communal est désormais composé de 15 membres, dont six nouveaux et que le bourgmestre est soutenu par trois échevins au collège échevinal.

### 1. Approbation du tableau de préséance.

L'ordre de préséance des membres du conseil communal, qui est basé sur la durée de leur mandat au conseil communal ou, en cas d'ancienneté identique, sur le nombre de voix reçues, est le suivant : Nico Pundel (CSV), Betty Welter-Gaul (LSAP), Marc Fischer (DP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Claude Roob (LSAP), Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), Paul Klensch (LSAP), Anne Arend (CSV), Anne-Marie Linden (déi Gréng), Dan Thein (DP), Nicolas Kandel (DP), Lise Merete Jørgensen (DP), Laurent Braun (CSV), Tun Gierenz (CSV) et Andrew Butler (CSV).

Après l'adoption de cette liste à l'unanimité, les six nouveaux membres du conseil Dan Thein (DP), Nicolas Kandel (DP), Lise Merete Jørgensen (DP), Laurent Braun (CSV), Tun Gierenz (CSV) et Andrew Butler (CSV) se présentent brièvement.

### 2. Présentation de la déclaration échevinale.

Lors de la présentation de la déclaration du collège échevinal, les membres de ce collège présentent chacun leurs domaines de compétence, dont les détails figurent dans l'accord de coalition suivant.

Ainsi, le bourgmestre Nico Pundel (CSV) fournit des informations sur l'administration communale générale, les équipements communaux et le logement, la communication et l'information ainsi que sur l'état civil, le personnel communal, les infrastructures, l'éducation des adultes et la culture, tandis que l'échevine Betty Welter-Gaul (LSAP) traite des thèmes de la politique sociale, de l'égalité des chances, de l'intégration, du troisième âge, des sports récréatifs, de la politique familiale et de la jeunesse.

L'échevine Anne Arend (CSV) parle des associations locales, de l'enseignement primaire et de l'accueil des écoliers, des cours de musique et des finances communales, tandis que l'échevine Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) explique l'accord de coalition du point de vue des transports et de la mobilité, de l'environnement, de l'énergie, de l'économie locale et de l'équipe climat.

### **Accord de coalition entre les partis CSV - LSAP - déi Gréng à Strassen**

Dans notre accord de coalition, nous plaçons les citoyens / citoyennes à l'avant-plan. Nous souhaitons être proches de nos citoyens / citoyennes, car nous voulons continuer à développer notre commune avec vous tous. Strassen doit rester une commune conviviale, où chacun / chacune trouve sa place et s'y sent bien. Nous sommes là pour nos jeunes et nos seniors ainsi que pour les familles. Quel que soit la situation socioéconomique de chacun / chacune, nous sommes à vos côtés. Strassen doit rester une commune où chacun / chacune se sent en sécurité et peut vivre en paix avec les autres.

Nous devons aborder le problème du changement climatique et de la transition énergétique de manière proactive - nous le devons à nos enfants. Le trafic, avec son lot de nuisances sonores, d'embouteillages et de poussières fines, est l'un des principaux problèmes que nous devons mieux gérer. Les cyclistes et les piétons / piétonnes doivent pouvoir circuler en toute sécurité et avoir de bonnes connexions à l'intérieur de Strassen et dans les environs de notre localité.

Nos enfants passent beaucoup de temps à l'école et à la maison relais. Comme notre commune est en pleine croissance, nous devons agrandir les infrastructures. L'école et la maison relais doivent être adaptées à la vie des familles.

Le sport, c'est bon pour la santé, tant pour les jeunes que pour les seniors. Nous soutenons nos clubs et associations dans leur travail et veillons à mettre à leur disposition les infrastructures nécessaires. Dans le domaine du sport, le travail auprès de la jeunesse est important, mais il faut aussi veiller à ce que chacun / chacune puisse trouver l'offre sportive dont il/elle a besoin.

Strassen restera une commune conviviale et vivante, c'est pourquoi nous allons réaménager le centre de notre localité. Les événements culturels resteront très importants.

C'est pour tout cela que nous nous engageons à nouveau pour ces 6 prochaines années !

### **Environnement, énergie et protection contre le changement climatique**

- Promouvoir une équipe Pacte Climat et une équipe Pacte Nature constituées de citoyens / citoyennes.
- Doter Strassen non seulement d'une commission chargée des questions environnementales, mais également d'une commission chargée des questions énergétiques.
- Développer des activités dans le domaine de l'économie circulaire.
- Promouvoir partout et au maximum la lutte contre le gaspillage. Aménager un point de partage de nourriture (« food sharing »).
- Promouvoir au maximum le tri des déchets dans le règlement sur les déchets.
- Réduire autant que possible les déchets dans l'espace public et y promouvoir au maximum le tri des déchets.
- Développer, de manière systématique, l'installation de panneaux photovoltaïques sur les toits des bâtiments communaux afin d'augmenter la part d'énergies renouvelables dans notre consommation d'énergie.
- Trouver une surface adaptée pour aménager un parc photovoltaïque.
- À l'école, sensibiliser les élèves aux questions du changement climatique et de la gestion des ressources. Nous nous engageons pour l'aménagement d'un centre pédagogique régional sur les énergies renouvelables.
- Un bilan complet de la consommation de ressources des bâtiments communaux sera établi. Ensuite, la consommation de ressources de notre localité sera calculée.
- Une fois par an, une journée de la durabilité sera organisée. Nous créerons un « Green Award » pour récompenser les idées les plus pratiques et les plus concrètes pour réduire, de manière collective, nos émissions de CO<sub>2</sub>.
- Nous voulons aménager un éclairage de l'espace public plus sobre en électricité, en recourant aux technologies LED, réduire la pollution lumineuse

causée par la lumière chaude, tout en continuant à garantir la sécurité nécessaire.

- Nous introduirons une prime pour les coûts de réparation.
- Les bâtiments communaux seront chauffés, autant que possible, à partir de sources d'énergies renouvelables.
- La possibilité d'échelonner le prix de l'eau sera étudiée dans le but de réduire la consommation d'eau.
- L'utilisation de l'eau de pluie sera encouragée.
- Un bilan écologique sera établi pour chaque nouveau bâtiment communal.
- Le parking de l'école Antoine de Saint-Exupéry sera recouvert d'installations solaires.
- Des projets pour assurer un éclairage public doté de capteurs de mouvements seront élaborés.
- Nous nous engageons pour que des sentiers de promenade et une piste cyclable avec accès à la forêt soient aménagés sur le site de la décharge des déchets inertes.
- Nous voulons encourager la perméabilisation sur les terrains privés.
- Partout où cela est possible, des arbres seront plantés le long des rues.
- Les appels d'offres de la commune contiendront également des critères écologiques.

#### **Démocratie participative et administration communale proche des citoyens / citoyennes**

- Les citoyens / citoyennes sont impliqué(e)s dans les discussions sur les grands projets de développement.
- Nous voulons que les citoyens / citoyennes participent à la transition climatique.
- Nous introduirons le budget participatif.
- Les horaires d'ouverture de la commune seront adaptés aux horaires de travail des gens et sur RDV.
- Les portes du collège échevinal sont ouvertes pour les citoyens / citoyennes.
- Les informations sur les débats au conseil communal seront mises à disposition des citoyens / citoyennes plus rapidement.
- Les commissions consultatives pourront dorénavant compter des membres qui ne sont pas affilié(e)s à un parti.
- Un espace sera créé pour que les citoyens / citoyennes puissent transmettre directement leurs suggestions, à travers une adresse électronique et une boîte à la commune.

#### **L'intégration et l'inclusion dans notre commune**

- Chaque année, nous organiserons une soirée « Welcome to Strassen - d'Geméng stellt sech vir » (Bienvenue à Strassen - la commune se présente).
- Nous créerons des sites de grillades publics, pour promouvoir le vivre-ensemble.
- Strassen doit être aménagée de manière qu'elle soit complètement accessible, c.à.d. sans barrières. Les trottoirs seront adaptés.
- Nous encourageons la création d'un logement communautaire pour des personnes porteuses d'un handicap.
- Le Plan communal Handicap sera parachevé et mis en œuvre.
- Nous allons soutenir davantage les associations qui travaillent avec des personnes porteuses d'un handicap.
- Des places de parking seront réservées au personnel des services d'aides et de soins.
- Les décisions et le compte-rendu des séances du conseil communal devront être rapidement disponibles en plusieurs langues.
- Chaque communication de la commune ainsi que chaque communication dans l'espace public devront être accessibles en langage simple et être illustrées par des images.
- Si quelque chose peut être proposé en ligne, nous veillerons à ce que cela soit fait.
- Nous allons structurer notre site internet, de manière à ce qu'il soit compréhensible pour tout le monde.
- Nous proposerons des formations pour être plus à l'aise avec les technologies numériques.

#### **La famille, l'école, l'accueil et l'éducation des enfants, la maison relais**

- Nous nous engageons pour que les horaires scolaires, qui ne sont plus adaptées à l'enfant ou à la famille, soient ajustés. Les pauses et le déjeuner deviendront ainsi également plus calmes.
- Le bus de ramassage scolaire prendra également les enfants du précoce.
- Chaque bus scolaire sera électrique.
- Le Pedibus et les chemins cyclables sûrs vers l'école seront développés. Nous veillons à ce que chaque quartier résidentiel dispose d'un chemin sûr vers l'école.
- Nous soutenons l'introduction d'une alphabétisation en français au cycle 2.

- Nous encourageons une meilleure coopération et des synergies entre l'école et la maison relais.
- Nous souhaitons que les cours de récréation soient perméabilisées et réaménagées afin qu'elles soient mieux adaptées au changement climatique.
- À la maison relais, les enfants devraient être mieux encadrés pendant la réalisation de leurs devoirs à domicile.
- Une bibliothèque sera créée ; les enfants pourront y emprunter des livres en-dehors des horaires scolaires.
- Nous créons une crèche forestière et une école maternelle forestière ; les enfants pourront passer des journées entières dans un environnement sain.
- Nous créons un transport pour les enfants vers les clubs locaux qui ne sont pas accessibles à pied.
- Nous créons un Bureau des enfants, un point de contact pour les parents et les enfants, où ils/elles peuvent être aiguillés vers un soutien psychologique ou socioéducatif. (Éventuellement en coopération avec l'école des parents Janusz Korczak).
- Les activités de loisirs proposées pendant les vacances d'été seront inclusives, locales, proches de la nature et participatives.
- L'accueil et l'éducation des enfants doivent être adaptés à l'évolution du style de vie des parents, en particulier, des familles monoparentales.
- Nous soutenons l'aménagement d'un espace créatif « STEAM maker space », où les élèves pourront développer des compétences spécifiques dans les domaines des sciences, des technologies, des sciences de l'ingénierie, des arts et des mathématiques (matières STEAM).
- Nous sensibilisons les parents et les adolescents aux dangers sur Internet.

### **Jeunesse**

- L'encadrement psychologique et social de nos enfants et de nos jeunes est un sujet qui nous tient à cœur. Dans ce cadre, nous recourrons au projet du streetworker.
- Nous aménageons un Point d'information Jeunes dans notre commune.
- Nous organisons une Foire pour Jeunes, où les jeunes trouveront des informations utiles pour leur vie quotidienne.
- Nous continuons à proposer des jobs de vacances aux élèves et aux étudiants / étudiantes.
- Nous créons des logements que les jeunes peuvent prendre en location.

- Nous luttons contre le chômage des jeunes en offrant un soutien personnalisé, y compris dans le cadre du travail de jeunesse de proximité.
- Nous continuons à proposer une formation de baby-sitters et relançons le service afin de mettre en contact les parents et les baby-sitters formé.e.s.

### **Seniors**

- Nous élaborons un Plan communal Seniors et le mettons en œuvre.
- Nous construisons un CIPA (centre intégré pour personnes âgées), doté d'une capacité de 60 lits.
- Nous créons un Foyer de jour.
- Notre Club Senior continuera à organiser beaucoup d'activités.
- Nous proposerons des cours pour se sentir plus à l'aise dans le monde numérique.
- La Commission du 3<sup>e</sup> âge demandera l'avis des seniors de manière proactive. Les seniors seront ainsi mieux impliqués dans les processus de prise de décision.

### **Bénévolat et vie associative**

- Nous créons une plateforme que les clubs et associations locales pourront utiliser pour annoncer leurs besoins de coups de main, selon le modèle d'une Agence locale du bénévolat.
- Un coordinateur sportif sera introduit.
- Nous continuerons à soutenir au maximum nos clubs et associations, tant sur le plan financier que matériel. Nous accordons une importance particulière au travail réalisé auprès de la jeunesse.
- Nous élaborons une charte de la durabilité pour nos clubs et associations.
- Nous nous engageons pour l'inclusion dans nos clubs et associations, si cela est possible.

### **Culture**

- Nous allons continuer à nous engager très fortement dans le domaine artistique.
- Nous créons une journée de la culture, placée sous le signe du multiculturalisme, et l'inscrivons au calendrier des manifestations.
- Le Stroossefestival et la Biennale d'art restent partie intégrante de notre travail culturel.
- Nous organiserons une Foire à la Culture pour les jeunes artistes.
- Un « Espace Culture » sera aménagé au Centre des

Jeunes afin de mettre un atelier à la disposition des jeunes talents.

- Des semaines artistiques seront introduites pendant les vacances.
- Nous organisons des cours d'art pour les enfants et les jeunes.
- Nous créons des archives du patrimoine culturel et historique de Strassen ainsi qu'une commission qui s'en occupera.
- Nous continuerons à organiser des « Marches gourmandes » et relançons notre « White Dinner ».

### **Sport**

- Nous voulons développer nos infrastructures sportives, pour que tout le monde puisse s'adonner à une pratique sportive.
- Nous proposons des Sports-Loisirs de qualité et continuerons à élargir l'offre, y compris pour les jeunes et les enfants.
- En été, des activités sportives seront organisées dans nos parcs.
- Un deuxième fitness outdoor sera aménagé à côté du Fräiheitsbam.

### **Politique sociale**

- Notre Office social restera compétent.
- Nous ouvrons les portes de notre Maison solidaire, un espace où chaque personne qui est à la recherche d'aide, d'informations ou d'ateliers dans le domaine de la solidarité, pourra y trouver du soutien.
- Nous continuons à développer le projet PINSS (projet d'insertion sociale, Strassen).
- Nous créons un service de coordination sociale. Il s'agit d'un service spécialisé, dont la mission est d'écouter chaque citoyen.ne ayant des questions sociales, de lui transmettre l'aide et les informations nécessaires et de l'aiguiller vers les structures pertinentes. Un tout nouveau service « Logement », qui gérera les aides et les primes au logement ainsi que les biens immobiliers de la commune, sera intégré dans ce service de coordination sociale.
- Nous allons continuer à acheter des logements, pour pouvoir les proposer en location sociale.
- Nous allons coopérer avec des associations actives dans le domaine de la « gestion locative sociale » (GLS).
- Nous accordons les aides financières nécessaires afin que les gens puissent surmonter la crise.

- Les subsides et l'allocation de vie chère sont adaptés régulièrement à la situation actuelle.
- Nous renforçons notre CIGL (Centre d'initiative et de gestion locale).
- Nous avons un Médiateur qui est à la disposition des citoyens / citoyennes en cas de conflit entre voisins.

### **Mobilité et transport public**

- Nous nous engageons en faveur d'une limitation de vitesse de 90 km/h sur l'autoroute à Strassen.
- Nous aménageons des zones 30 dans tous nos quartiers résidentiels.
- Nous voulons une protection efficace contre le bruit et un revêtement phono-absorbant sur l'autoroute ainsi qu'une isolation acoustique à côté de l'autoroute.
- Nous continuons à nous engager pour que l'autoroute soit recouverte 300 m avant la route d'Arlon et 300 m après le Kiem.
- Au niveau national, nous encouragerons l'extension du tram jusqu'à Mamer, en passant par la route d'Arlon.
- Nous nous engageons pour un réseau de pistes cyclables bien développé et comprenant un accès sécurisé vers les communes voisines.
- Nos quartiers résidentiels doivent être reliés par des chemins piétons et des pistes cyclables, qu'il faut également maintenir en bon état.
- Le système d'autopartage FLEX sera développé.
- Strassen sera dotée de bornes Chargy supplémentaires.
- Le trafic automobile sera dévié vers les axes principaux, cela signifie que certaines rues seront fermées au trafic de passage ou rendues peu attrayantes pour la voiture.
- Nous introduisons des rues cyclables.
- Nous créons davantage de places pour déposer son vélo, dont certaines seront couvertes.
- Nous organisons un sondage auprès des citoyens / citoyennes afin de repérer les points de danger dans notre commune et y remédier.
- Nous continuons à développer et à adapter le service Bus@Stroossen.

### **Développement urbain, logement et urbanisme**

- Nous concevons un système à points qui permettra aux habitants de Strassen de continuer à vivre dans leur localité.
- Nous créons des formes de logements alternatifs adaptés à différents styles de vie, p.ex. tiny houses,

colocations, logements pour des projets d'intégration, maisons plurigénérationnelles, etc.

- Nous investissons dans le développement de l'offre de logements.
- Nous allons poursuivre la refonte du centre de Strassen et embellir la place devant la commune avec des petits commerces qui soutiennent l'économie circulaire (Second hand, Repair Café, atelier de couture ...) et des restaurants et brasseries avec des terrasses.
- Nous aménageons l'espace public de manière naturelle, en veillant à garantir une biodiversité élevée.
- Nous planifions de nouvelles zones résidentielles dotées de concepts de transport modernes.
- Pour les nouveaux PAP, nous planifions une densification intelligente afin d'optimiser l'utilisation des surfaces, de limiter l'imperméabilisation des sols et de maximiser la biodiversité.
- Nous limiterons les excavations des sols.
- Nous créons un dossier « maîtres d'ouvrage » pour les futurs maîtres d'ouvrage qui souhaitent construire à Strassen.
- Les nouveaux bâtiments communaux seront construits en recourant à des matériaux sains.
- Nous offrons une aide financière aux particuliers qui souhaitent établir le bilan énergétique de leur maison.
- Chaque nouveau bâtiment communal devra être doté d'un système de collecte de l'eau de pluie.
- Nous installons des fontaines d'eau potable dans l'espace public et encourageons nos entreprises dans le secteur de la restauration à mettre de l'eau du robinet à disposition de leurs clients.
- Nous créons un Centre polyvalent au Reckenthal, un site moderne, qui pourra être utilisé par les clubs et associations à maintes finalités.
- Nous aménageons des aires de jeu conviviales et inclusives dans les quartiers résidentiels et prévoyons l'ombrage nécessaire.

### **Vivre en toute sécurité et en bonne santé dans notre commune**

- Nous nous engageons à renforcer notre police de proximité.
- Nous organisons des cours de premiers secours, y compris dans le domaine de la santé mentale.
- Nous élaborons un Plan Canicule pour nos bâtiments communaux et notre résidence Riedgen.
- Nous mettons en œuvre des mesures pour améliorer la qualité de l'air au niveau local.

- Nous organisons des Journées de la Santé pour sensibiliser les citoyens / citoyennes aux risques et à la prévention.
- Nous publions régulièrement des informations sur la sécurité et des thèmes d'actualité, en coopération avec la police et les différentes commissions (protection contre les cambriolages, la cybercriminalité, ...).

### **Économie locale**

- Un espace pour des petits commerces et une brasserie/un restaurant sera aménagé devant la commune.
- Nous voulons créer une Bibliothèque des choses : une plateforme pour réparer, emprunter ou échanger des objets.
- Nous encourageons l'implantation de nouveaux commerces et soutenons les jeunes entreprises ayant des idées innovantes.
- Nous voulons soutenir et rendre visibles les entreprises qui se sont établies dans notre commune.
- Nous allons supprimer des démarches bureaucratiques superflues ainsi que la taxation à faible rendement.

Voici déjà un échantillon de projets que nous allons réaliser avec vous et pour vous. Et d'autres s'ajouteront au fur et à mesure. Nous nous réjouissons de réaliser tous ces projets au cours de ces 6 prochaines années !

Lors de la prochaine séance, les membres du conseil communal commenteront la déclaration échevinale.

### **3. Nominations au sein des syndicats intercommunaux ainsi qu'aux divers postes de délégués.**

Au scrutin secret individuel, les délégués suivants ont été nommés aux divers syndicats et comités :

|                            |                                                         |
|----------------------------|---------------------------------------------------------|
| SIDOR                      | Anne Arend                                              |
| SIDEC                      | Anne-Marie Linden                                       |
| SICONA                     | Maryse Bestgen-Martin                                   |
| SEC                        | Nico Pundel                                             |
| SIGI                       | Paul Klensch                                            |
| LES THERMES                | Nicolas Kandel,<br>Maryse Bestgen-Martin<br>Nico Pundel |
|                            | Betty Welter-Gaul                                       |
| CIPA MAMER                 | Betty Welter-Gaul                                       |
| CIPA ELISABETH             | Betty Welter-Gaul                                       |
| Station de pompage Helfent | Nico Pundel                                             |
| École régionale de musique | Anne Arend                                              |

|                                   |                       |
|-----------------------------------|-----------------------|
| Pacte nature                      | Maryse Bestgen-Martin |
| Pacte pour le climat              | Maryse Bestgen-Martin |
| Forum régional du Centre          | Nico Pundel           |
| Délégué du Transport public       | Nico Pundel           |
| Zones de protection de l'eau      | Nico Pundel           |
| Alliance pour le climat           | Maryse Bestgen-Martin |
| Comité Mamer-Äischdall-Gréngewald | Nico Pundel           |

Les délégués communaux pour le syndicat intercommunal SYVICOL et le CGDIS sont nommés lors de l'assemblée à huis clos qui suit.

Les neuf heures supplémentaires de congé politique sont réparties en quatre heures pour Anne Arend, trois heures pour Paul Klensch et deux heures pour Anne-Marie Linden.

#### **4. Approbation d'une convention d'acquisition.**

Une convention entre TRACOL S.à r.l. et la commune de Strassen prévoit l'achat de quatre appartements en construction dans les résidences 1 et 2 « Clos du Bois Doré ».

Il s'agit de trois appartements dans la résidence 1 de 51,27 m<sup>2</sup>, 119,41 m<sup>2</sup> et 87,45 m<sup>2</sup>, chacun avec terrasse / balcon, certains avec jardin / espace vert ainsi qu'une cave et un emplacement garage au prix de 448.080 €, 1.005.541 € et 713.322 €, ainsi qu'un appartement de 120,65 m<sup>2</sup> avec terrasses, jardin et espace vert, cave et emplacement garage au prix de 1.012.178 €.

Le conseil communal décidera plus tard de l'utilisation ultérieure (logement social, location, bail ou location-vente) en fonction de la situation du marché du logement.

Tous les membres du conseil communal sont d'accord avec cela.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) demande si cet achat aura lieu dans le cadre du Pacte du logement 1 ou 2 (Pacte du logement 1) et suggère que des appartements plus petits pourraient être achetés plus souvent. Dans ce cas, on devrait également opter pour un logement abordable à louer ou à acheter pour les jeunes qui, autrement, ne pourraient pas trouver

un logement à Strassen. En outre, elle demande une liste de tous les logements sociaux appartenant à la commune, car il n'y a pas de vue d'ensemble de ce qui appartient à la commune ni dans quelle catégorie.

#### **5. Approbation de l'avenant n° 17 au règlement de la circulation.**

L'échevine Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) présente une modification du Code de la route qui prévoit la création d'un passage pour piétons dans la rue de Reckenthal à la jonction de la rue des Potagers, et un arrêt de bus sera également aménagé dans ce secteur de part et d'autre de la rue.

Tous les membres du conseil communal sont d'accord avec cela.

Dans ce contexte, la conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) pointe du doigt le passage piéton dangereux et mal éclairé de la rue de la Chapelle.

#### **6. Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation.**

Plusieurs règlements temporaires sur la circulation, tels que dans la rue de l'Église à partir du 7 août, la rue des Carrefours à partir du 2 août, la rue de l'Industrie à partir du 8 août, la route d'Arlon à partir du 3 août, la route d'Arlon à partir du 2 août, la route d'Arlon à partir du 7 août, la route d'Arlon à partir du 30 août, dans la rue des Romains, la rue Feyder et la rue de l'École lors du « Stroossefestival » le 9 septembre et dans la route d'Arlon à partir du 11 septembre, sont approuvés rétroactivement à l'unanimité.

#### **7. Approbation de plusieurs actes notariés.**

Quatre actes notariés concernant la cession gratuite de terrains à la commune de Strassen sont adoptés à l'unanimité.

Il s'agit d'une parcelle de 0,20 ares dans la rue des Romains, de quatre parcelles d'un total de 64,50 ares sur la route d'Arlon, « im Piesch » et rue de la Libération, de 10 parcelles d'un total de 185,90 ares « Hinter dem Pescher », rue des Muguets, rue des Primevères, « Auf dem Holzschlag », « Auf der Heid », Rue des Orchis et

Rue des Scillas ainsi que 16 parcelles d'un total de 123,05 ares « Bei Oreicherhoehl », « Auf dem Holzschlag », « Auf der Heid » et « Auf dem Krecher ».

## 8. Décision sur l'exercice d'un droit de préemption.

Lors de la discussion sur l'exercice du droit de préemption sur un terrain bâti d'une surface totale de 30,33 ares, vendu au prix de 8 millions d'euros, le conseil communal décide à l'unanimité de renoncer à son droit de préemption.

Le conseiller Nicolas Kandel (DP) n'a pas pris part aux délibérations et au vote.

## 9. Urbanisme :

### a) Décision dans le cadre du PAP « Project X ».

Lors de sa séance du 28 septembre 2022, le conseil communal de Strassen avait approuvé un bâtiment en forme de X sur la route d'Arlon. Ce projet a été rejeté sous cette forme par le ministère de l'Intérieur.

Par la suite, le promoteur, en collaboration avec le ministère et à l'insu de la commune de Strassen, a redessiné le projet en deux résidences parallèles à la route d'Arlon.

Maintenant, la commune devrait approuver ce nouveau projet lors d'un vote supplémentaire, sans autre procédure et sans possibilité d'objection de la part des résidents.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) estime que la commune a déjà voté sur ce projet et qu'il a été rejeté par le ministère. Il n'y a pas de jurisprudence correspondante concernant un nouveau vote.

En conséquence, l'ensemble de la procédure devrait être renouvelé, ce qui signifierait toutefois que ce projet ne devrait plus être traité selon le Pacte du logement 1, mais selon le règlement successeur Pacte du logement 2.

Pour ces raisons, le bourgmestre propose de retirer ce point de l'ordre du jour et de consulter le ministère, car dans ce cas, il n'y a pas de procédure légale prévue.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) est d'accord avec les remarques du bourgmestre, puisque le conseil communal a approuvé le projet initial.

Le conseil communal décide à l'unanimité de retirer ce point de l'ordre du jour.

### b) Décision dans le cadre d'une demande de lotissement.

Une demande visant à fusionner trois parcelles de terrain de la rue des Carrières en une seule parcelle est approuvée à l'unanimité.

## 10. Divers.

Le conseiller Marc Fischer (DP) rappelle la situation d'embouteillage dans la route d'Arlon et fait référence aux problèmes dans le cimetière lorsque les ballons de football « se perdent » ici. Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) promet des filets de sécurité et une protection visuelle plus élevés.

Le conseiller Nicolas Kandel (DP) déplore le manque d'activités pour les 15-30 ans lors du « Stroossefestival ».

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) fait l'éloge d'un événement dans le parc Riedgen et, en utilisant l'exemple de la visite des employés communaux à la « Schueberfouer », suggère que les membres du conseil communal soient également invités lors d'invitations de la part du collègue échevinal.

Le conseiller Nicolas Kandel (DP) suggère de mettre en ligne le calendrier des événements pour les membres du conseil communal afin qu'ils soient toujours informés de l'actualité.

Le conseiller Paul Klensch (LSAP) est d'avis que l'application de Strassen n'est pas suffisamment connue ; En plus du patrimoine culturel et historique, l'histoire politique devrait également être enregistrée par la commission historique et les articles en ligne devraient rester sur le réseau plus longtemps et Strassen devrait également être promu vers le monde extérieur.

Il est également d'accord avec la demande de la conseillère Martine Dieschburg-Nickels sur les invitations aux membres du conseil communal, et il suggère qu'un raccordement avec la rue de Strassen soit créé et que la localité de Strassen soit verdie et qu'on y plante plus de fleurs. Le conseiller Paul Klensch (LSAP) souhaite également que les invitations aux réunions de type « grands projets » soient intitulées plus clairement.

Le conseiller Laurent Braun (CSV) pointe du doigt les sentiers piétonniers couverts de mauvaises herbes.

## **11. Office social :**

### **a) Nomination d'un membre au conseil d'administration de l'office social (huis clos).**

Lors d'une réunion non publique, le conseil communal s'occupe de la nomination d'un membre du conseil d'administration de l'office social.

### **b) Confirmation de nomination d'une assistante sociale au poste d'ARIS (Agent régional d'inclusion sociale) (huis clos).**

Toujours lors d'une réunion à huis clos, les membres du conseil communal ont discuté de la nomination d'une assistante sociale au poste de représentant régional pour l'inclusion sociale.

# Meeting of the Communal Council of 28 Sept. 2023

## AGENDA

1. **Approval of the table of precedence.**
2. **Presentation of the Aldermen's Declaration.**
3. **Appointments to intercommunal associations and other delegate positions.**
4. **Approval of an acquisition agreement.**
5. **Approval of amendment no. 17 to the General Traffic Regulation.**
6. **Confirmation of several temporary traffic regulations.**
7. **Approval of several notarial deeds.**
8. **Decision to exercise a right of pre-emption.**
9. **Urban planning:**
  - a) **Decision on the "Project X" Special Development Plan (PAP).**
  - b) **Decision on an application for development.**
10. **Any other business.**
11. **Social Office:**
  - a) **Appointment of a member to the Board of Directors of the Social Office (in camera).**
  - b) **Confirmation of the appointment of a social worker to fill the ARIS (Regional Social Inclusion Officer) vacancy (in camera).**

## PRESENT

Nicolas Pundel (CSV), Mayor; Anne Arend (CSV); Betty Welter-Gaul (LSAP); Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), aldermen. Laurent Braun (CSV); Andrew Butler (CSV); Martine Dieschburg-Nickels (DP); Marc Fischer (DP); Tun Gierenz (CSV); Lise Jørgensen (DP); Nicolas Kandel (DP); Paul Klensch (LSAP); Anne-Marie Linden (déi Gréng); Jean-Claude Roob (LSAP); Daniel Thein (DP), members of the Communal Council. Secretary: Christian Muller.

Mayor Nico Pundel (CSV) welcomed the full Communal Council to its first official meeting after the summer break. He pointed out that the Communal Council was now composed of 15 members, six of whom were new, and that there were three women in the College of Aldermen.

### 1. Approval of the table of precedence.

The order of precedence of the members of the Communal Council was established (see below). It was based on the length of the respective members' terms of office on the Communal Council or, in the event of identical seniority, on the number of votes received.

The table of precedence was: Nico Pundel (CSV), Betty Welter-Gaul (LSAP), Marc Fischer (DP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Claude Roob (LSAP), Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), Paul Klensch (LSAP), Anne Arend (CSV), Anne-Marie Linden (déi Gréng), Dan Thein (DP), Nicolas Kandel (DP), Lise Merete Jørgensen (DP), Laurent Braun (CSV), Tun Gierenz (CSV) and Andrew Butler (CSV).

Following the unanimous adoption of the list, the six new members introduced themselves (i.e. Dan Thein (DP), Nicolas Kandel (DP), Lise Merete Jørgensen (DP), Laurent Braun (CSV), Tun Gierenz (CSV) and Andrew Butler (CSV)).

### 2. Presentation of the Aldermen's Declaration.

The College of Aldermen presented its Declaration. The members each presented their areas of competence (cf. the Coalition Agreement below).

Mayor Nico Pundel (CSV) provided general information on the Communal Administration, communal facilities and housing, communication and information, civil status, communal staff, infrastructures, adult education, and culture. Alderman Betty Welter-Gaul (LSAP) presented aspects relating to social policy, equal opportunities, integration, the elderly, recreational sports, family policy and youth.

Alderman Anne Arend (CSV) presented matters concerning communal associations, primary education and childcare, music education and communal finances. Alderman Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) provided details about transport and mobility, the environment, energy, the communal economy and the Climate Team, as contained in the Coalition Agreement.

### **Coalition Agreement between the CSV-LSAP-déi Gréng in Strassen**

Citizens are the top priority in our Coalition Agreement. We want to be close to the citizens because we aim to continue developing our community alongside you all. Strassen must remain a friendly community where everyone feels at home. We want to be present for our young residents, senior citizens, and families. Whatever your socio-economic circumstances, we shall stand by your side. Strassen must be a community in which everyone feels safe and can live in peace with others.

Climate change and the energy transition must be tackled in a proactive manner: we owe this to our children. Traffic and consequent noise pollution, congestion and the release of fine particles are major problems in the Commune, and these must be managed better. Cyclists and pedestrians should be able to travel safely and benefit from good connections in Strassen and the surrounding areas.

Our children spend a lot of time both at school and at the Maison Relais. Our infrastructures need to expand in line with our growing community. The school and the Maison Relais must be adapted to the lives of families.

Sport is healthy for the young and elderly alike. We shall support our clubs and associations and ensure that they have the necessary facilities. It is important to work with young people in the field of sport, but we also must ensure that everyone can find something that meets their needs.

Strassen shall remain a friendly and lively community, which is why we will redevelop the town centre. Cultural events will continue to be a priority.

For all these reasons, once again, we are committing ourselves to fulfil these aims over the upcoming six years!

### **Environment, energy and climate change**

- Develop both the Climate Pact and Nature Pact teams made up of citizens,
- Provide Strassen not only with a committee to deal with environmental issues, but also with a committee in charge of energy matters,
- Develop circular economy activities,
- Broadly promote the fight against waste and set up a food-sharing point,
- Give greater weight to waste sorting in related regulations,
- Reduce waste in public spaces and promote waste sorting as much as possible,
- Systematically install photovoltaic panels on the roofs of communal buildings to increase the proportion of renewable energy in our overall consumption,
- Find a suitable site for a photovoltaic farm,
- In schools, raise the pupils' awareness of climate change and resource management, and fulfil our commitment to the development of a regional educational centre for renewable energy,
- Draw up a full evaluation of resource consumption in communal buildings and make associated calculations,
- Organise a "Sustainability Day" once a year and launch a "Green Award" for the most practical and concrete idea to collectively reduce our CO emissions<sup>2</sup>,
- Provide more energy-efficient lighting in public spaces, using LED technologies, and reduce light pollution caused by warm light while continuing to guarantee safety standards,
- Introduce an allowance for repair costs,
- Heat communal buildings with renewable energy as much as possible,
- Study the option of a staggered water pricing strategy in view of reducing water consumption,
- Encourage the use of rainwater,
- Draw up an ecological balance sheet for new communal buildings,
- Place solar panels in the Antoine de Saint-Exupéry school car park,
- Install public lighting equipped with motion sensors,
- Develop footpaths and a cycle path to access the forest from the closed landfill site,
- Encourage permeability on private land,
- Plant trees along streets wherever possible, and
- Include ecological criteria in the Commune's calls for tender.

### **Participatory democracy and a local government that is close to its citizens**

- Citizens must be involved in discussions on major development projects,
- We want people to play their part in the climate transition,
- We will introduce a participatory budget,
- The Commune's opening hours will be adapted to people's working hours and an appointment system will be set up,
- The doors of the College of Aldermen shall be open to the public,
- Information on Communal Council debates will be made available to residents more quickly,
- Advisory committees will now be allowed to admit members who are not affiliated to a political party, and
- Citizens will be given channels to send their suggestions directly to the Commune via an e-mail address and a physical mailbox.

### **Integration and inclusion in our community**

- We shall hold an annual "Welcome to Strassen - d'Geméng stellt sech vir" evening,
- Public barbecue sites will be created to promote socialising among members of the community,
- Strassen shall be made fully accessible to all, i.e. barrier-free, and pavements will be adapted accordingly,
- We will encourage the creation of community housing for people with disabilities,
- The Communal Disability Plan will be finalised and implemented,
- We shall provide more support to associations that work with people with disabilities,
- Parking spaces will be reserved for care and support staff,
- The decisions and minutes of Communal Council meetings will be made available in several languages within a short timeframe,
- All communications from the Commune, including those in public spaces, must be easy to understand, and use simple language and illustrations,
- Online offers shall be promoted,
- Ensure our website is structured in a user-friendly way so everyone can navigate it easily, and
- We will offer training in digital technologies to help you use them with greater ease.

### **Families, schools, childcare and education, Maison Relais**

- We are committed to ensuring that school hours, which are no longer suitable for children or families, are adjusted, which will also result in calmer breaks and lunchtimes,
- The school bus will also pick up children from the pre-school,
- School buses will be electric,
- The "Pedibus" ("walking school bus") and safe cycle routes to school will be developed, and we are working to ensure that all residential areas have safe routes to school,
- We will support the introduction of French literacy in Cycle 2,
- We will encourage greater cooperation and synergy between the school and Maison Relais,
- We will aim for greater permeability on playgrounds and shall redesign them so that are better adapted to climate change,
- We want children to receive better supervision when doing their homework,
- A library will be set up where children can borrow books outside school hours,
- We are creating a forest nursery and a forest pre-school to allow children to spend full days in a healthy environment,
- We shall provide transport for children to communal clubs that are not within walking distance from their location,
- We shall set up a Children's Bureau, i.e. a contact point for both parents and children, where they can be referred for psychological or socio-educational support (possibly in cooperation with the Janusz Korczak Parents' School),
- Leisure activities on offer during the summer holidays will be inclusive, local, in proximity with nature and participative,
- Childcare and education must be adapted to the changing lifestyles of parents, particularly single-parent families,
- We are supporting the development of a creative "STEAM maker space", where students can develop specific STEAM skills (i.e. science, technology, engineering, the arts and mathematics),
- We shall educate parents and teenagers about the dangers of the Internet.

### Youth

- The psychological and social welfare of our children and young people is highly important to us, hence the establishment of our social outreach project ("Streetworker"),
- A Youth Information Point will be created in the Commune,
- A Youth Fair where young people can find useful information for their daily lives will be organised,
- We shall continue to give holiday jobs to schoolchildren and students,
- We shall create rental accommodation for young people,
- We are fighting youth unemployment by offering tailored support, including through community youth work, and
- We shall continue to offer babysitter training courses and will relaunch the platform to connect parents with trained babysitters.

### Seniors

- A Communal Plan for Seniors will be drafted and implemented,
- We are building a 60-bed CIPA (Integrated Centre for the Elderly),
- We are developing a day centre for the elderly,
- Our Senior Club will continue to organise numerous activities,
- Courses to help the elderly feel more comfortable in this digital age will be offered, and
- The Commission for Elderly Citizens will proactively seek the views of senior citizens, so as to involve them more in decision-making processes.

### Volunteering and community life

- We shall create a platform aiming to act as a form of communal volunteering agency, where communal clubs and associations can launch calls for support,
- The position of "sports coordinator" will be created,
- We will continue to support our clubs and associations as much as possible, both financially and in terms of facilities/equipment, because we attach particular importance to young people,
- We are drawing up a Sustainability Charter for our clubs and associations, and
- We are committed to inclusion in our clubs and associations, wherever possible.

### Culture

- We shall maintain our strong commitment to the arts,
- We will launch a "Culture Day" under the banner of multiculturalism, and include it in the Commune's events calendar,
- The "Stroossefestival" and the Art Biennial shall remain central to our cultural projects,
- We will organise a "Culture Fair" for young artists,
- A "Culture Space" will be set up at the Youth Club to provide a space for budding artists,
- Art weeks will be introduced during the holidays,
- We will organise art courses for children and young people,
- We shall create an archive of Strassen's cultural and historical heritage and establish a committee to maintain it, and
- The "Gourmet Walk" will continue to take place and the "White Dinner" will be launched once again.

### Sport

- Our aim is to develop our sports infrastructures to make sport accessible to all,
- We will offer top-quality sports and leisure activities and aim to continue expanding our offer, including for young people and children,
- In summer, sports activities will be organised in communal parks, and
- A second outdoor fitness centre will be built next to the Fräiheetsbam.

### Social policy

- The Social Office shall continue to offer its services,
- Our "Maison solidaire" shall finally open its doors to act as a space for anyone looking for help, information or solidarity-based workshops,
- We shall continue to develop the Strassen Social Inclusion Project (PINSS),
- A Social Coordination Service will be set up, which will act as a specialised service whose mission will be to provide help and information to anyone requesting it, channeling them to the relevant bodies; moreover, a brand new "Housing" department will be opened there to manage housing grants etc. as well as the Commune's properties,
- We shall continue to buy homes to expand our social housing offer,
- We will collaborate with associations working in the field of social housing rental management,

- We shall provide financial aid to help people overcome the cost-of-living crisis,
- Subsidies and cost-of-living allowances will be regularly adapted to existing circumstances,
- Our CIGL (Local Initiative and Management Centre) is being expanded, and
- a mediator will be available to citizens in the event of neighbourhood conflicts.

### **Mobility and public transport**

- We defend a 90 km/h speed limit on the Strassen motorway,
- We shall create 30 km/h zones in all communal residential areas, and
- We aim for effective noise protection and sound-absorbent surfacing on the motorway, as well as sound insulation next to it,
- We shall continue covering the motorway 300m before the Arlon road and 300m after the Kiem,
- At national level, we shall support the extension of the tram line to Mamer via Route d'Arlon,
- We are committed to creating a well-developed network of cycle paths with safe access to neighbouring communes,
- We believe that our residential areas must be connected with each other by means of footpaths and cycle paths, which must be kept in good condition,
- The FLEX car-sharing system will be developed further,
- Strassen will be equipped with additional "Chargy" charging points,
- Car traffic will be diverted to the main roads, while some streets will be closed to non-residential traffic or made less car-friendly,
- We shall create new cycle lanes,
- We shall build more bicycle parking spaces, some of which will be covered,
- We shall ask our residents to identify hazards in our community and we shall remedy the issues, and
- We shall continue developing and adapting the Bus@ Stroossen service.

### **Urban development, housing and planning**

- We shall design a points-based system that will allow the residents of Strassen to continue living there,
- We shall create alternative forms of housing adapted to different lifestyles, e.g. tiny houses, shared accommodation, housing for integration projects, multi-generational housing, etc.,

- We shall invest in the development of new housing,
- We will continue redesigning the centre of town and aim to embellish the square in front of the Town Hall, with the opening of small shops that support the circular economy (e.g. second hand, "Repair Café", seamstress, etc.), as well as restaurants and brasseries with terraces,
- We aim to develop public spaces in respect of nature, ensuring a high level of biodiversity,
- We are planning new residential areas with modern transport concepts,
- For new developments, we aim to implement smart densification strategies to optimise the land use, limit soil sealing and maximise biodiversity,
- We shall limit soil excavation,
- We will create a "development owner" file for developers wishing to build in Strassen in the future,
- New communal buildings will be constructed using non-harmful materials,
- We shall offer financial assistance to individuals wishing to perform an energy audit of their homes,
- Every new communal building must be equipped with a rainwater collection system,
- We shall install drinking water fountains in public spaces and encourage our catering businesses to make tap water available to their customers,
- We aim to open a multi-purpose centre at Reckenthal, a modern site that can house clubs and associations for a wide range of purposes, and
- We will build friendly, inclusive play areas in residential areas and provide the necessary shade.

### **Living in a safe, healthy commune**

- We are committed to strengthening community policing,
- We will organise first-aid courses, including in the field of mental health,
- We shall draw up a Heatwave Plan for our communal buildings and the Riedgen residence,
- We aim to implement measures to improve local air quality,
- We will organise "Health Days" to raise public awareness of specific risks and how to prevent them, and
- We will regularly publish information on security and other topical issues in cooperation with the police force and committees (e.g. protection against burglary, cybercrime, etc.).

### Communal economy

- An area for small shops and a brasserie/restaurant will be developed in front of the Town Hall,
- We want to create a “Library of Things”, i.e. a platform for repairing, borrowing or exchanging objects,
- We aim to encourage the establishment of new businesses and support new, innovative companies,
- We want to support and raise the profile of businesses in the Commune, and
- We shall streamline bureaucracy and reduce low-return taxation systems.

This is just a sample of the projects we aim to work on for the good of the Commune, and we count on your collaboration! Other projects will be added to the list over time. We look forward to reaching our goals over the next 6 years!

At the next meeting, the members of the Communal Council will comment on the Aldermen's Declaration.

### 3. Appointments to intercommunal associations and other delegate positions.

By individual secret ballot, the following delegates were appointed to the various associations and committees:

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| SIDOR                                | Anne Arend            |
| SIDEC                                | Anne-Marie Linden     |
| SICONA                               | Maryse Bestgen-Martin |
| SEC                                  | Nico Pundel           |
| SIGI                                 | Paul Klensch          |
| LES THERMES                          | Nicolas Kandel        |
|                                      | Maryse Bestgen-Martin |
|                                      | Nico Pundel           |
|                                      | Betty Welter-Gaul     |
| CIPA MAMER                           | Betty Welter-Gaul     |
| CIPA ELISABETH                       | Betty Welter-Gaul     |
| Helfent pumping plant                | Nico Pundel           |
| Regional Music School                | Anne Arend            |
| Nature Pact                          | Maryse Bestgen-Martin |
| Climate Pact                         | Maryse Bestgen-Martin |
| Forum for the Central Region (RFZ)   | Nico Pundel           |
| Public Transport                     | Nico Pundel           |
| Water Protection Zones               | Nico Pundel           |
| Climate Alliance                     | Maryse Bestgen-Martin |
| Mamer-Äischdall-Gréngewald Committee | Nico Pundel           |

The communal delegates for the SYVICOL intercommunal association and Grand-Ducal Fire and Rescue Corps (CGDIS) were appointed during the following in camera meeting.

The additional 9 hours of political leave were divided as follows: 4 hours for Anne Arend, 3 hours for Paul Klensch and 2 hours for Anne-Marie Linden.

### 4. Approval of an acquisition agreement.

An agreement between TRACOL SARL and the Commune of Strassen provided for the purchase of four flats under construction in residences 1 and 2 of the “Clos du Bois Doré”.

Three flats were located in Residence 1, respectively measuring 51.27 m<sup>2</sup>, 119.41 m<sup>2</sup> and 87.45 m<sup>2</sup>, each with a terrace/balcony, some with a garden/green space, as well as a cellar and garage. They cost EUR 448,080, EUR 1,005,541 and EUR 713,322. The remaining flat measured 120.65 m<sup>2</sup>, and had terraces, a garden, green space, cellar and garage, for EUR 1,012,178.

The Communal Council would later decide on the purpose of the flats (i.e. social housing, rental, lease or hire-purchase), depending on the housing market.

All the members of the Communal Council agreed.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) asked whether this purchase would come under the Housing Pact 1 or 2 (Housing Pact 1) and suggested that smaller flats could be purchased more often. In such cases, the option for affordable housing to rent or buy should be offered to young people who would otherwise be unable to find accommodation in Strassen. In addition, she asked for a list of all the social housing owned by the Commune, as there was no such overview of what belonged to Strassen and if so, what category it came under.

### 5. Approval of amendment no. 17 to the General Traffic Regulation.

Alderman Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) presented an amendment to the General Traffic Regulation. It provided for the creation of a pedestrian cross-

ing in Rue de Reckenthal at the crossing with Rue des Potagers. Two bus stops would also be erected there, one on each side of the street.

All the members of the Communal Council agreed.

In this context, Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) mentioned the dangerous and poorly lit pedestrian crossing on Rue de la Chapelle.

## **6. Confirmation of several temporary traffic regulations.**

Several temporary traffic regulations were unanimously and retroactively approved:

Rue de l'Église from 7 August,  
Rue des Carrefours from 2 August,  
Rue de l'Industrie from 8 August,  
Route d'Arlon from 3 August,  
Route d'Arlon from 7 August,  
Route d'Arlon from 30 August,  
Rue des Romains, Rue Feyder and Rue de l'École during the "Stroossefestival" on 9 September, and  
Route d'Arlon from 11 September.

## **7. Approval of several notarial deeds.**

Four notarial deeds concerning the free transfer of land to the Commune of Strassen were unanimously approved.

These included a plot of 0.20 ares in Rue des Romains, four plots totalling 64.50 ares on Route d'Arlon, "im Piesch" and Rue de la Libération, 10 plots totalling 185.90 ares "Hinter dem Pescher", Rue des Muguets, Rue des Primevères, "Auf dem Holzschlag", "Auf der Heid", Rue des Orchis and Rue des Scillas, as well as 16 plots totalling 123.05 ares "Bei Oreicherhoehl", "Auf dem Holzschlag", "Auf der Heid" and "Auf dem Krecher".

## **8. Decision to exercise a right of pre-emption.**

During the discussion on exercising its pre-emptive right over a built-up plot of land with a total surface area of 30.33 ares, sold at a price of EUR 8 million, the Communal Council unanimously decided to waive its pre-emptive right.

Councillor Nicolas Kandel (DP) did not take part in the deliberations or the vote.

## **9 Urban planning:**

### **a) Decision on the "Project X" Special Development Plan (PAP).**

At its meeting on 28 September 2022, the Communal Council of Strassen approved the development of an X-shaped building on Route d'Arlon. The project was rejected in its existing form by the Ministry of the Interior.

Subsequently, the developer, in collaboration with the Ministry and without informing the Commune, redesigned the project into two residences that would run parallel to Route d'Arlon.

Now, the Commune was called to approve the new project in a supplementary vote, without any further procedure and without granting residents the right to object.

Mayor Nico Pundel (CSV) felt that the Commune had already voted on this project and that the Ministry had been the one to reject it. There was no corresponding case law concerning a new vote in such cases.

As a result, the entire procedure would have to be restarted, which would mean that the project would not come under Housing Pact 1 but under Housing Pact 2.

For these reasons, the Mayor proposed to withdraw this item from the agenda and to consult the Ministry on the matter, as there was no settled legal procedure to follow in this case.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) agreed with the Mayor: the Communal Council had indeed approved the initial project.

The Communal Council unanimously decided to remove this item from the agenda.

### **b) Decision on an application for development.**

A request to merge three parcels of land in Rue des Carrières into a single parcel was unanimously approved.

## 10. Any other business.

Councillor Marc Fischer (DP) drew the members' attention to traffic jams on Route d'Arlon and to the issue of footballs landing in the cemetery. Mayor Nico Pundel (CSV) promised that higher safety nets and visual protection would be installed.

Councillor Nicolas Kandel (DP) criticised the lack of activities for 15- to 30-year-olds at the "Stroossefestival".

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) praised the idea of an event in the Riedgen park. Using the example of the communal employees' outing to the "Schueberfouer", she suggested that the members of the Communal Council should also be considered when the College of Aldermen sent out its invitations.

Councillor Nicolas Kandel (DP) suggested uploading the communal events calendar online to ensure the councillors would always be updated concerning new events.

Councillor Paul Klensch (LSAP) believed that Strassen was not sufficiently well known. In addition to its cultural and historical heritage, the town's political history should also be recorded by the Historical Commission, online articles should remain visible for longer periods of time, and Strassen should be promoted to the outside world.

He also agreed with Councillor Martine Dieschburg-Nickels' request regarding invitations to members of the Communal council. He suggested that a connection be built to reach Rue de Strassen. Moreover, Strassen should become greener and more flowers should be planted. Councillor Paul Klensch (LSAP) would also like the invitations to meetings concerning large-scale projects to have clearer titles.

Councillor Laurent Braun (CSV) pointed to the weed-covered footpaths.

## 11. Social Office:

### a) Appointment of a member to the Board of Directors of the Social Office (in camera).

At a closed meeting, the Communal Council discussed the appointment of a member to the Social Office's Board of Directors.

### b) Confirmation of the appointment of a social worker to fill the ARIS (Regional Social Inclusion Officer) vacancy (in camera).

At a closed meeting, the members of the Communal Council discussed the appointment of a social worker to the post of Regional Social Inclusion Officer.



COMMUNE DE  
**Strassen**

